

Kurzbericht Sachstand

Faunistische und floristische Untersuchungen aurelis Flächen in Kornwestheim (Fläche Nr. 8)



Kooperation

ag/R

angewandte geographie
& landschaftsplanung
Rastatt

Inhaber: **Andreas Kühn**
Ringstr. 23
76470 Ötigheim

Tel.: +49 (0)7222 200258
Mobil: 0171 4753992
Fax: +49 (0)7222 200259
e-mail: akuehnagl1@aol.com

UST-IdNr: DE 163 1927

ILN

Institut für Landschaftsökologie
und Naturschutz
Bühl

Institutsleiter: **Dr. Volker Späth**
Sandbachstr. 2
77815 Bühl

Tel.: +49 (0)7223 9486-0
Fax.: +49 (0)7223 9486-86
e-mail: info@ilnbuehl.de

Auftraggeber

aurelis Real Estate GmbH & Co. KG
Region Mitte - Projektentwicklung
Mergenthalerallee 15 – 21
65760 Eschborn

Auftragnehmer

ag/R
angewandte geographie und
landschaftsplanung Rastatt
Ringstr.23
76470 Ötigheim

Fon: 07222 200258
Fax: 07222 200259

In Kooperation mit:
ILN

Institut für Landschaftsökologie
und Naturschutz Bühl
Sandbachstr. 2
77815 Bühl

Fon: 07223 9486-0
Fax: 07223 9486-86

Bearbeiter:

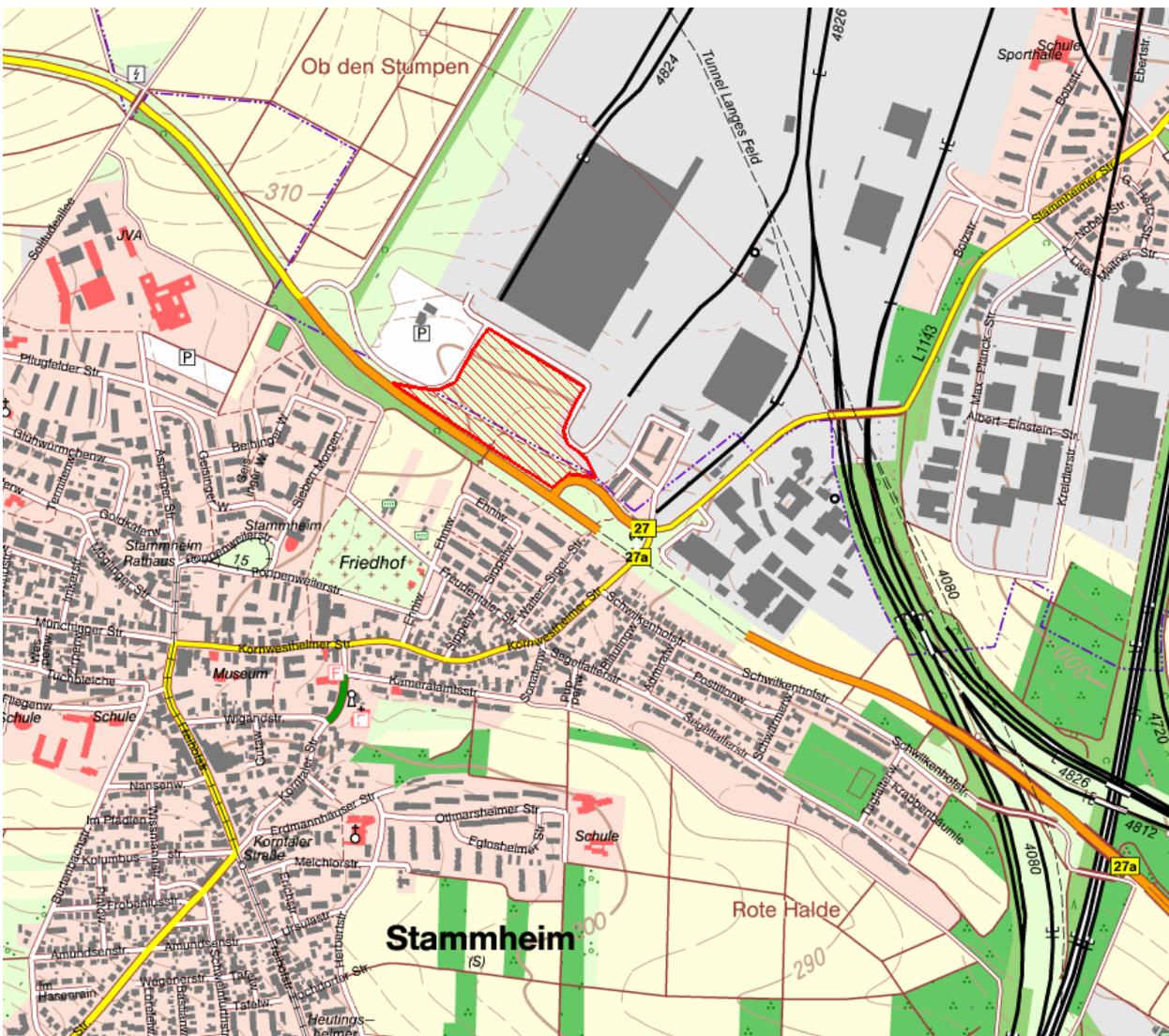
Andreas Kühn (Dipl. Geogr.)
Jochen Lehmann (Dipl.-Ing. Landespflege FH)
Arno Schanowski (Dipl. Biol.)

30.10.2012

Vorbemerkungen

Da derzeit noch kein Aufstellungsbeschluss zu einem Bebauungsplan (einschließlich VBB) besteht, wurde bisher kein offizieller Scopingtermin durchgeführt. In einem ersten Vorgespräch wurde der Untersuchungsumfang der Unteren Naturschutzbehörde vorgestellt ohne eine abschließende Abstimmung zu erreichen.

Übersichtskarte mit dem Untersuchungsgebiet



A Datenerhebung und derzeitiger Stand der Auswertung

1. Biotoptypen und Flora

Datenerhebung und methodisches Vorgehen

Die Erhebungen der Vegetation erfolgte im Sommer 2012. Dabei wurde auf der Grundlage von Luftbildern und ALK-Daten eine Kartierung der vorkommenden Biotoptypen nach den Vorgaben der LfU Baden-Württemberg (2005) durchgeführt. Berücksichtigt sind dabei die nach §32 NatSchG und §30 LWaldG geschützten Biotop auf der Grundlage RIPS der LUBW.

Eine **floristische Erhebung** wurde ebenso durchgeführt als Grundlage zur Einschätzung von Vorkommen geschützter Pflanzenarten (saP).

Ergebnisse Biotoptypen:

- Überwiegend Gebüsche mittlerer Standorte
- Gestrüpp
- Ruderalfluren – z.T. trocken-warmer Standorte
- Einzelbäume, Baumgruppen
- Keine Arten der Flora nach FFH-Richtlinie Anhang II
- Zwei Pflanzenarten der Vorwarnliste und eine der Einstufung RL-3

Florenliste siehe Anhang



2. Fledermäuse

Methodisches Vorgehen

Die Untersuchungen zur Fledermausfauna wurden als sondierende Erhebung in Form einer Quartiersuche durchgeführt. Dabei wurden Bäume nach Strukturen (Höhlen, Rindenspalten, Spalten, Ritzen, abstehende und lose Verschalungen bzw. Ziegel, etc.) abgesucht und nach ihrer Quartierfähigkeit beurteilt. Wenn entsprechende Strukturen an Bäumen erreichbar waren, wurden diese ausgeleuchtet bzw. näher untersucht. Ein Nutzungsnachweis durch Fledermäuse kann dabei durch direkte Anwesenheit der Tiere oder durch den Fund des fledermaustypischen Kots erfolgen.

Ergebnisse:

Quartiere konnten nicht festgestellt werden. Das Gebiet wird sicherlich als Jagdgebiet von Fledermäusen genutzt. Die Bedeutung als Jagdgebiet ist als nicht essentiell einzuschätzen.

3. Vögel

Methodisches Vorgehen

Die Vögel im Untersuchungsgebiet wurden während der Brutperiode 2012 bei insgesamt vier Begehungen in Form einer semi-quantitativen Revierkartierung nach Sicht und anhand artspezifischer Lautäußerungen flächendeckend erfasst. Während der Erhebungen ist eine Artenliste aller im Gebiet beobachteten Vögel zusammengetragen worden. Zudem wurde bei allen Arten vermerkt, ob sie ein Revier anzeigendes Verhalten zeigten, um aufgrund dieser Beobachtungen Lage und Anzahl der Reviere bei den Brutvögeln dokumentieren zu können. Es wurden alle Revier anzeigenden Merkmale protokolliert und in Arbeitskarten festgehalten. Dabei handelte es sich bei den Singvögeln im Wesentlichen um den Reviergesang der Männchen aber auch um sonstige Verhaltensweisen, die auf ein besetztes Brutrevier hindeuteten, wie z. B. nestbauende und fütternde Altvögel, nicht flügge Jungvögel sowie Aggressionsverhalten in unterschiedlicher Ausprägung.

Ergebnisse:

Insgesamt wurden im Untersuchungszeitraum 28 Vogelarten nachgewiesen, von denen 15 Arten als Brutvögel bzw. potentielle Brutvögel eingestuft werden. Nahrungsgäste (NG) machen insgesamt 13 Arten aus.

Sachstand Kornwestheim

Tab. 1: Artenliste Vögel (planungsrelevante Arten markiert)

Artname	Wissenschaftlicher Name	Rote Liste	Rote Liste	EU-VRL	BNatSchG	Status
		Ba-Wü	Deutschland			
Amsel	<i>Turdus merula</i>				§	BV
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>				§	NG
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>				§	NG
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	V	V			BV
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	V			§	BV
Elster	<i>Pica pica</i>				§	NG
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>				§	NG/pBV
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	V				DZ
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>	V			§	BV
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	V			§	BV
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>				§	BV
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>				§	NG
Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	V	V		§	NG
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>				§	BV
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	V				BV
Kohlmeise	<i>Parus major</i>				§	NG
Mauersegler	<i>Apus apus</i>	V			§	NG
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbica</i>	3	V		§	NG
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>				§	BV
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>				§	NG
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>				§	NG/pBV
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>		V	Art. 4 Abs. 2	§§	DZ/pBV
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	V			§	NG
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>				§	NG/pBV
Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>	V			§	BV
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	V			§§	NG
Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>	3	V	Anhang I	§§	DZ
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>				§	BV

Erläuterung der in den Tabellen verwendeten Abkürzungen

- Rote Liste:** Grundlage ist die Rote Liste der Vögel Baden-Württembergs (LUBW 2007) und Deutschlands (SÜDBECK et al. 2007)
- Kategorien**
- 1: vom Aussterben bedroht
 - 2: stark gefährdet
 - 3: gefährdet
 - V: Vorwarnliste
- EU-VRL:** Vogelschutzrichtlinie der Europäischen Union (Richtlinie 79/409/EWG)
- Anhang I** Die Art wird im Anhang I der Richtlinie genannt, mit der Maßgabe, nationale Schutzgebiete einzurichten
- Art. 4, Abs. 2** Die Art wird als gefährdete Zugvogelart für Baden-Württemberg in der nationalen Kulisse von EU-Vogelschutzgebieten berücksichtigt (gem. Artikel 4, Abs. 2 der EU-VRL) Grundlage: LfU 2000
- BNatSchG:** Schutzstatus nach Bundesnaturschutzgesetz (nach § 7 Abs. 2 Nr. 13 u. 14)
- § besonders geschützt
 - §§ streng geschützt
- Status:** Der Status gibt Auskunft über das Verhalten der einzelnen Art im Gebiet
- BV** Brutvogel, die Art brütet im Untersuchungsgebiet
 - pBV** Potentieller Brutvogel, die Art brütet möglicherweise im Untersuchungsgebiet
 - NG** Nahrungsgast, die Art nutzt das Untersuchungsgebiet zur Nahrungssuche
 - DZ** Durchzügler, die Art nutzt das Untersuchungsgebiet als Nahrungs-/Rastgebiet während des Zuges

Mit sechs im Gebiet brütenden Arten der Vorwarnliste kommt dem UG insgesamt eine **mittlere** Wertstufe zu.

4. Reptilien

Methodisches Vorgehen

Zur Erfassung der Reptilien wurden vier Begehungen durchgeführt. Als bewährte Methode wurde dabei das langsame Abgehen der Weg- und Bestandsränder und insbesondere der Saumstrukturen angewandt. Die Erfassung der Tiere erfolgte hierbei per Sicht unter Berücksichtigung jahres- und tageszeitlicher Hauptaktivitätsphasen sowie des artspezifischen Verhaltens. Besonderes Augenmerk wurde bei den Begehungen auf wichtige Lebensraumelemente wie beispielsweise Sonnenplätze gelegt sowie Tagesversteckmöglichkeiten (Steine, Holzteile, usw.) abgesucht. Alle Begehungen fanden nur bei günstigen Witterungsbedingungen statt (während windstiller und strahlungsreicher, nicht zu heißer Tage), bevorzugt in den Vormittagsstunden.

Ergebnisse:

Die Untersuchung erbrachte mit dem Nachweis der Zauneidechse eine Art aus der Gruppe der Reptilien.

Tab. 2: Artenliste Reptilien

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Name	Rote Liste		FFH-RL	BNatSchG
		BW	D		
Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>	V	V	Anhang IV	§§

Erläuterung der in den Tabellen verwendeten Abkürzungen

Rote Liste:	Grundlage ist die Rote Liste der Reptilien Baden-Württembergs (LAUFER, H. 1999) und Deutschlands (BFN 2009)
Kategorien	1: vom Aussterben bedroht 2: stark gefährdet 3: gefährdet R: extrem seltene Arten und Arten mit geografischer Restriktion G: Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt V: Arten der Vorwarnliste D: Daten defizitär
FFH-RL:	Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (Amtbl. EG 1992, L 20:7-50).
Anhang II	Arten von gemeinschaftlichem Interesse, für deren Erhaltung besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen
Anhang IV	streng zu schützende Arten von gemeinschaftlichem Interesse
BNatSchG:	Schutzstatus nach Bundesnaturschutzgesetz (nach § 10 Abs. 2 Nr. 10 u. 11)
§	besonders geschützt
§§	streng geschützt

Da mit der Zauneidechse eine Art der Vorwarnliste festgestellt werden konnte, hat das UG aus naturschutzfachlicher Sicht für Reptilien eine **geringe** Bedeutung.

5. Amphibien

Methodisches Vorgehen

Für die Erfassung der Amphibien wurde das Gelände im Hinblick auf potentielle Laichgewässer, auch Kleinstgewässer (periodische und episodische) untersucht. Insbesondere im Hinblick auf das Vorkommen der spätlaihenden Arten Kreuz- und Wechselkröte fanden Kontrollen statt, um anhand Sichtbeobachtung der Adulten und der Laichschnüre sowie der Larven die Arten festzustellen. Zudem wurden auf dem gesamten Gelände Tagesversteckmöglichkeiten (Holzteile, Bretter usw.) abgesucht.

Ergebnisse:

Temporäre Gewässer, die Amphibien (insbesondere Kreuz- und Wechselkröte) als Laichplatz dienen könnten, konnten 2012 im Untersuchungsgebiet nicht festgestellt werden. Insgesamt wurden keine Amphibienarten nachgewiesen.

6. Wildbienen

Datenerhebung und methodisches Vorgehen

Die Wildbienenfauna wurde in Anlehnung an SCHWENNINGER (1994) im Rahmen von fünf Begehungen im Zeitraum von Ende April und Anfang August durch Beobachtung und Netzfang erfasst. Im Gelände eindeutig bis zur Art bestimmbare Tiere wurden wieder freigelassen, anderenfalls wurden sie abgetötet, präpariert und im Labor bis zur Art bestimmt. Verhaltensweisen wie Blütenbesuch, Suchflug, Nestbau wurden jeweils notiert.

Ergebnisse

Es konnten 36 Wildbienenarten nachgewiesen werden (Tab. 5). Darunter ist mit der **Spitzfühler-Mauerbiene** (*Osmia acuticornis*) eine in Baden-Württemberg sowie in Deutschland als stark gefährdet eingestufte Art, die in das **Artenschutzprogramm** des Landes Baden-Württemberg aufgenommen wurde. Drei Arten gelten in Baden-Württemberg als gefährdet, zwei bundesweit. In der Vorwarnliste für Baden-Württemberg bzw. Deutschland werden jeweils zwei Arten geführt.

Besonders geschützt nach Bundesnaturschutzgesetz § 7 Abs. 2, 13 sind **alle** Wildbienenarten.

Nahrungsspezialisten

Eine große Zahl von Wildbienenarten ist zur Versorgung der Brut auf mehr oder weniger spezifische Pollenquellen angewiesen. Dabei kann es sich um Pflanzenfamilien, -gattung bis hin zu bestimmten Arten handeln, an denen die Weibchen ausschließlich Pollen sammeln.

Die im Rahmen der vorliegenden Untersuchung festgestellten Nahrungsspezialisten sind in der Tabelle 3 zusammengestellt. Es handelt sich um zehn Spezies. Je eine davon ist auf ein ausreichendes Angebot an Doldenblütlern (z.B. Wilde Möhre), Reseden-Arten bzw. Lippenblütler (im Gebiet Sumpf- und Wald-Ziest) angewiesen. Drei Arten sammeln an Korbblütlern (im Gebiet u.a. an Rainfarn und Jakobs-Greiskraut). Fünf Arten benötigen Schmetterlingsblütler für die Versorgung der Brutzellen. Bevorzugte Nahrungsquelle der Spitzfühler-Mauerbiene (*Osmia acuticornis*) ist die Wilde Platterbse (*Lathyrus sylvestris*).

Tab. 3: Wildbienenarten mit Nahrungsspezialisierung

Pollenquellen	Deutscher (Wissenschaftlicher) Artname
Doldenblütler (Apiaceae)	Möhren-Sandbiene (<i>Andrena nitidiuscula</i>)
Korbblütler (Asteraceae)	Buckel-Seidenbiene (<i>Colletes daviesanus</i>) Bedornete Schneckenhausbiene (<i>Osmia spinulosa</i>) Gewöhnliche Löcherbiene (<i>Osmia truncorum</i>)
Schmetterlingsblütler (Fabaceae)	Zaunwicken-Sandbiene (<i>Andrena lathyri</i>) Mai-Langhornbiene (<i>Eucera nigrescens</i>) Platterbsen-Mörtelbiene (<i>Megachile ericetorum</i>) Spitzfühler-Mauerbiene (<i>Osmia acuticornis</i>)
Lippenblütler (Lamiaceae)	Wald-Pelzbiene (<i>Anthophora furcata</i>)
Reseden-Arten (Reseda)	Reseden-Maskenbiene (<i>Hylaeus signatus</i>)

Nistrequisiten

Ebenso wie hinsichtlich der Nahrungs- gibt es auch spezielle Ansprüche bezüglich der Nistrequisiten. Manche der Arten, die im Boden selbst Nistgänge graben, bevorzugen bestimmte Strukturen oder Substrate. Andere, die oberirdisch nisten, benötigen vorhandene Hohlräume z.B. verlassene Käferfraßgänge in Totholz oder dürre, markhaltige Pflanzenteile, in welche die Brutröhre selbst genagt wird, oder bestimmte Nestbaumaterialien.

Arten mit solchen besonderen Ansprüchen an die Nistrequisiten sind in Tabelle 4 aufgeführt. Steilwände, Abbruchkanten und Mauern dienen drei Arten, Frühlings-Pelzbiene (*Anthophora plumipes*), Buckel-Seidenbiene (*Colletes daviesanus*) und Platterbsen-Mörtelbiene (*Megachile ericetorum*) als bevorzugter Nistplatz. Mauern eignen sich dann, wenn die Tiere in den Fugen Material (Kalkmörtel, Lehm) vorfinden, in das sie den Nistgang graben, oder bereits Spalten vorhanden sind. Die Gewöhnliche Löcherbiene (*Heriades truncorum*) bezieht vorhandene

Sachstand Kornwestheim

Hohlräume wie verlassene Insektengänge in Totholz, hohle Pflanzenstängel aber beispielsweise auch Löcher in Balken und Brettern an Gebäuden. Zwei weitere Arten, Gewöhnliche Keulhornbiene (*Ceratina cyanea*) und Spitzfühler-Mauerbiene (*Osmia acuticornis*) nagen ihre Brutgänge selbst in markhaltige, dürre Stängel z.B. von Brombeeren. Eine besondere Nistweise besitzen die Goldene Schneckenhausbiene (*Osmia aurulenta*) und die Bedornzte Schneckenhausbiene (*Osmia spinulosa*). Erstere nutzt leere Gehäuse von mittleren und großen Schneckenarten, wie Weinbergschnecke (*Helix pomatia*) oder Bänderschnecken (*Cepea spec.*), letztere, entsprechend der geringeren Körpergröße, ebenfalls Bänderschnecken sowie Heideschnecken (*Helicella*). Die Wald-Pelzbiene (*Anthophora furcata*) und die Blauschwarze Holzbiene (*Xylocopa violacea*) nagen ihre Nestgänge in morsches Holz, wobei letztere noch recht hartes Material benötigt. Die nicht in der Tabelle aufgeführten Maskenbienen-Arten nutzen sowohl vorhandene Hohlräume als auch selbst in dürre Pflanzenstängel genagte Gänge.

Tab. 4: Wildbienenarten mit speziellen Ansprüchen an die Nistrequisiten

Nistrequisit	Deutscher (Wissenschaftlicher) Artnamen
Steilwände, Abbruchkanten, Kalkmörtel- oder Lehmverfugte Mauern	Frühlings-Pelzbiene (<i>Anthophora plumipes</i>) Buckel-Seidenbiene (<i>Colletes daviesanus</i>) Platterbsen-Mörtelbiene (<i>Megachile ericetorum</i>)
verlassene Insektengänge in Totholz oder hohle Pflanzenstängel	Gewöhnliche Löcherbiene (<i>Osmia truncorum</i>)
markhaltige, dürre Pflanzenstängel	Gewöhnliche Keulhornbiene (<i>Ceratina cyanea</i>) Spitzfühler-Mauerbiene (<i>Osmia acuticornis</i>)
leere Schneckenhäuser	Goldene Schneckenhausbiene (<i>Osmia aurulenta</i>) Bedornzte Schneckenhausbiene (<i>Osmia spinulosa</i>)
morsches Holz	Wald-Pelzbiene (<i>Anthophora furcata</i>) Blauschwarze Holzbiene (<i>Xylocopa violacea</i>)

Tab. 5: Wildbienenarten (Gefährdungs-, Schutzstatus, Individuenzahlen)

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Rote Liste		BNatSchG	Individuen	
		BW	D		♂	♀
Grauschwarze Sandbiene	<i>Andrena cineraria</i>			§		2
Gelbfüßige Sandbiene	<i>Andrena flavipes</i>			§	1	1
Zaunwicken-Sandbiene	<i>Andrena lathyri</i>			§	1	
Möhren-Sandbiene	<i>Andrena nitidiuscula</i> sl	3	3	§	1	
Sandbienen-Art	<i>Andrena propinqua</i>			§		1
Wald-Pelzbiene	<i>Anthophora furcata</i>	3	V	§	1	
Frühlings-Pelzbiene	<i>Anthophora plumipes</i>			§	1	
Steinhummel	<i>Bombus lapidarius</i>			§		12
Ackerhummel	<i>Bombus pascuorum</i>			§		7

Sachstand Kornwestheim

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Rote Liste		BNatSchG	Individuen	
		BW	D		♂	♀
Bunte Hummel	<i>Bombus sylvarum</i>	V	V	§		18
Erdhummel-Art	<i>Bombus terrestris</i> sl			§		8
Gewöhnliche Keulhornbiene	<i>Ceratina cyanea</i>			§	1	
Buckel-Seidenbiene	<i>Colletes daviesanus</i>			§	2	1
Mai-Langhornbiene	<i>Eucera nigrescens</i>			§	1	
Dickkopf-Furchenbiene	<i>Halictus maculatus</i>			§	1	
Furchenbienen-Art	<i>Halictus simplex</i> sl			§		2
Gewöhnliche Löcherbiene	<i>Heriades truncorum</i>			§		1
Gredlers Maskenbiene	<i>Hylaeus gredleri</i>			§	1	
Rainfarn-Maskenbiene	<i>Hylaeus nigrinus</i>			§	2	
Grobpunktierte Maskenbiene	<i>Hylaeus punctatus</i>			§		1
Reseden-Maskenbiene	<i>Hylaeus signatus</i>			§	2	2
Gewöhnliche Schmalbiene	<i>Lasioglossum calceatum</i>			§		2
Dickkopf-Schmalbiene	<i>Lasioglossum glabriusculum</i>	V		§		1
Breitkopf-Schmalbiene	<i>Lasioglossum laticeps</i>			§	1	1
Feldweg-Schmalbiene	<i>Lasioglossum malachurum</i>			§	1	
Lappenspornige Schmalbiene	<i>Lasioglossum pauxillum</i>			§		7
Polierte Schmalbiene	<i>Lasioglossum politum</i>			§		1
Zottige Schmalbiene	<i>Lasioglossum villosulum</i>			§		2
Platterbsen-Mörtelbiene	<i>Megachile ericetorum</i>			§	5	3
Garten-Blattschneiderbiene	<i>Megachile willughbiella</i>			§	6	
Gewöhnliche Trauerbiene	<i>Melecta albifrons</i>			§		1
Wespenbienen-Art	<i>Nomada flava</i>			§	1	
Spitzfühler-Mauerbiene	<i>Osmia acuticornis</i>	2	2	§	1	2
Goldene Schneckenhausbiene	<i>Osmia aurulenta</i>			§	1	
Bedornete Schneckenhausbiene	<i>Osmia spinulosa</i>	3	3	§		1
Blauschwarze Holzbiene	<i>Xylocopa violacea</i>			§		1

Erläuterung der in den Tabellen verwendeten Abkürzungen

Rote Liste: Grundlage ist die Rote Liste der Wildbienen Baden-Württembergs (WESTRICH et al. 2000) und Deutschlands (WESTRICH et al. 2011)

Kategorien

- 1: vom Aussterben bedroht
- 2: stark gefährdet
- 3: gefährdet
- R: extrem seltene Arten und Arten mit geografischer Restriktion
- G: Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
- V: Arten der Vorwarnliste
- D: Daten defizitär

BNatSchG: Schutzstatus nach Bundesnaturschutzgesetz (nach § 7 Abs. 2 Nr. 13 u. 14)

§ besonders geschützt
 §§ streng geschützt

Bewertung

Die naturschutzfachliche Bewertung für die Wildbienen erfolgt in Anlehnung an SCHWENNINGER et al. (1996). Als Einstufungskriterium wird vor allem das Vorkommen der Rote-Liste-Arten bzw. von ökologisch anspruchsvolleren Bienenarten herangezogen. Der Nachweis einer Art wird als „Vorkommen“ gewertet, wenn davon auszugehen ist, dass die Art in der zu beurteilenden Fläche geeignete Entwicklungsbedingungen, d. h. zumindest einen wichtigen Teillebensraum, vorfindet. Der Bewertungsrahmen ist Tabelle 6 zu entnehmen.

In trockenwarmen Ruderalfluren von brachliegenden Industrie- und Bahnarealen existieren oftmals Vorkommen von stark gefährdeten Wildbienenarten, die ins Artenschutzprogramm des Landes Baden-Württemberg aufgenommen wurden, wie eigene Untersuchungen in Basel, Freiburg, Offenburg, Karlsruhe und Heilbronn zeigten. Im vorliegenden Fall konnte eine landesweit und bundesweit als stark gefährdet (RL 2) eingestufte Art sowie drei gefährdete Arten (RL 3) festgestellt werden. Dem Areal kommt somit eine naturschutzfachlich **hohe Bedeutung** zu.

Tab. 6: Flächenbewertung für die Belange des Artenschutzes anhand der Wildbienen

Wertstufe	Artenschutzbedeutung	Bewertungskriterien
9	gesamtstaatliche Bedeutung	- Vorkommen einer in der Roten Liste Deutschlands als "vom Aussterben bedroht" (RL 1) eingestuften Art oder - Vorkommen einer in Deutschland nachweislich sehr seltenen Art
8	landesweite Bedeutung	- Vorkommen einer in der Roten Liste landesweit als "vom Aussterben bedroht" (RL 1) eingestuften Art oder - Vorkommen von mindestens acht in der Roten Liste landesweit als "stark gefährdet" (RL 2) eingestuften Arten
7	sehr hohe Bedeutung	- Vorkommen von zwei bis sieben in der Roten Liste als "stark gefährdet" (RL 2) eingestuften Arten oder - Vorkommen von mindestens acht in der Roten Liste als "gefährdet" (RL 3) eingestuften Arten
6	hohe Bedeutung	- Vorkommen einer in der Roten Liste als "stark gefährdet" (RL 2) eingestuften Art oder - Vorkommen von zwei bis sieben in der Roten Liste als "gefährdet" (RL 3) eingestuften Arten oder - Vorkommen einer in der Roten Liste als gefährdet" (RL 3") eingestuften Art mit mindestens vier Vorwarnliste-Arten
5	mittlere Bedeutung	- Vorkommen einer in der Roten Liste als "gefährdet" (RL 3) eingestuften Art mit höchstens drei Vorwarnliste-Arten oder - Vorkommen von mindestens vier Vorwarnliste-Arten oder - populationsbiologisch bedeutsame Vorkommen von ungefährdeten Arten
4	geringe Bedeutung	- Vorkommen von eins bis drei Vorwarnliste-Arten (Fehlen von Rote-Liste-Arten)

Wertstufe	Artenschutzbedeutung	Bewertungskriterien
3	sehr geringe Bedeutung	- Lediglich Vorkommen von ökologisch anspruchsvolleren Arten (Fehlen von Vorwarnliste-Arten)
2	bedeutungslos	- Lediglich Vorkommen von Ubiquisten (Fehlen von ökologisch anspruchsvolleren Arten)
1	nicht besiedelbar	- Flächen, die von Wildbienen nicht besiedelt werden können

7. Schmetterlinge

Methodisches Vorgehen und Ergebnisse

Das Vorkommen des streng geschützten Nachtkerzenschwärmers wurde bei zwei Begehungen durch gezieltes Suchen nach Raupen und Fraßspuren an Raupennahrungspflanzen, die Art lebt sowohl an Nachtkerzen als auch an Weidenröschen-Arten, überprüft.

Außer Larven von Chrysomelidae (Blattkäfer) an Nachtkerzen konnten keine weiteren Insekten an den kontrollierten Raupennahrungspflanzen festgestellt werden.

B Derzeit ableitbare Maßnahmenempfehlungen

1. Maßnahmenempfehlungen

Die derzeit abgeleiteten Maßnahmenempfehlungen beziehen sich auf die artenschutzrechtlichen Notwendigkeiten, naturschutzfachliche Ausgleichsmaßnahmen im Rahmen des Bauleitplanverfahrens sind dabei noch nicht berücksichtigt.

Um die ökologische Funktion der betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten der betroffenen streng und besonders geschützten Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie und der Vogelarten nach Vogelschutzrichtlinie im räumlichen Zusammenhang zu erhalten, sind aus derzeitiger Sicht funktionserhaltende Maßnahmen auszuführen.

Diese sogenannten CEF-Maßnahmen (CEF = continuous ecological functionality) sind vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen, die den betroffenen Arten vor Beginn der Baumaßnahmen zur Verfügung stehen müssen. Sie bestehen in der Umsetzung folgender vorgezogener Maßnahmen:

Vorgezogene Neuanlage Stein-Totholzriegeln bzw. Anlage von Lebensräumen für Reptilien, Wildbienen, Vögel

Stein-Totholzriegel als Lebensräumen für Reptilien, Wildbienen,

Zur Neuanlage von Stein- / Totholzriegeln sind 2-4 m breite, ca. 1 m hohe Stein-/Totholzriegel mit dazwischen liegenden Sandlinsen anzulegen. Durch die Maßnahme wird die dauerhafte Lebensraumfunktion der geschützten Arten gewährleistet.

Anlage von Ruderalvegetation und Gebüsch an trocken-warmer Standorte als Lebensräume für Reptilien, Wildbienen, Vögel

Dabei sind folgende Arbeitsschritte notwendig: Entsiegelung wassergebundener und asphaltierter Decken durch Abbruch und Abschieben. Lockerung der darunter liegenden Schotterdecke für Initiierung von Ruderalfluren. Auftrag einer dünnen Oberbodenschicht (ca. 15 cm) als Grundlage für die Pflanzung von Gehölzen trocken-warmer Standorte.

Wildbienen: Spezielle Empfehlungen für den Ausgleich

In erster Linie ist es notwendig, für die ins Artenschutzprogramm des Landes aufgenommene, stark gefährdete Spitzfühler-Mauerbiene (*Osmia acuticornis*) Maßnahmen im Vorfeld des Eingriffs umzusetzen, die geeignet sind, das Vorkommen zu erhalten. Dazu müssen im näheren Umfeld ihre spezifischen Habitatrequisiten angeboten werden. Dies sind als Nisthabitat dürre, markhaltige Pflanzenstängel und als Nahrungshabitat Hornklee (*Lotus corniculatus*), Breitblättrige Platterbse (*Lathyrus latifolius*) und Wilde Platterbse (*Lathyrus sylvestris*). In einem Teil der Ausgleichsfläche sollte also ein größeres Brombeergestrüpp vorhanden sein oder entwickelt werden und in einem durch regelmäßige Pflege offen zu haltenden Teil sollten die benötigten Nahrungspflanzen eingebracht werden. Für den Hornklee ist eine Einsaat zu empfehlen, während die beiden Platterbsen-Arten aus der Eingriffsfläche entnommen und eingepflanzt werden können.

Weiter sollten an wichtigen Nahrungspflanzen für die anderen, teils gefährdeten Wildbienenarten Wald-Ziest (*Stachys sylvatica*), Rainfarn (*Tanacetum vulgare*), Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*), Bitterkraut (*Picris hiercioides*) und Wilde Möhre (*Daucus carota*) eingebracht werden.

2. Empfehlung Lage, Größe und Kurzbeschreibung der Maßnahmenflächen

Maßnahmen zur Aufwertung bzw. CEF-Maßnahmen:

- Flächenbedarf: ca. 0,4 – 0,5 ha
- Anlage Totholz-Stein-Riegel
- Anlage von Ruderalfluren / Wiesen
- Gehölzpflanzung bzw. Aufwertung (Aufwertung durch Pflegemaßnahmen, Neuanlage, Verbesserung bestehender Strukturen)

Suchkriterien: Geeignete Flächen im Besitz der aurelis

Sachstand Kornwestheim

Maßnahmen im Einzelnen (Benennung der Fläche in Bezug auf: Rahmenplan Güterbahnhofgelände in Kornwestheim Dez 2011)

Baufeld 7

Fläche ca. 3400 m² (0,34 ha) Rückbau LKW-Abstellfläche – Entwicklung Magerwiese / Ruderalflur, Pflegemaßnahme Gehölze, Rodung Gehölzsukzession – Anlage Ruderalfluren, Wiesen, Aussaat/Verpflanzung spezieller Pflanzen zur Förderung von Wildbienen

Regenwasserrückhaltung Potentialfläche

Fläche ca. 1200 m². Rückbau Gartenhütten, Anlage Magerwiese, Ruderalflur, Pflanzung Gehölze als gliedernde Elemente

Grünfläche (südl. möglicher Notumfahrung)

Teilfläche der Grünfläche ca. 1300 m². Rückbau bestehender Wege / Straßen (Entsiegelung), Anlage Ruderalflur / Magerwiese, Pflege Sträucher, Verpflanzung bzw. Entwicklung Brutstätte Wildbienen (Brombeeren) und Aussaat/Verpflanzung spezieller Pflanzen zur Förderung von Wildbienen

C Zusammenfassung

Im Jahr 2012 erfolgten auf Flächen der aurelis im Bereich Containerbahnhof in Kornwestheim und dem nahen Umfeld folgende Bestandserfassungen:

- Biotoptypen / Flora,
- Fledermäuse,
- Vögel,
- Reptilien, Amphibien,
- Wildbienen und Nachtfalter (Nachtkerzenschwärmer)

Artenschutzrechtlich relevante Arten sind die nach Anhang IV der FFH-Richtlinie geschützte Zauneidechse sowie die im Gebiet brütenden europäischen Vogelarten der Vogelschutzrichtlinie. Desweiteren liegen Vorkommen besonders geschützter Wildbienenarten (Artenschutzprogramm des Landes Baden-Württemberg) innerhalb des Vorhabensbereiches. Da innerhalb des zukünftigen Geltungsbereiches artenschutzrechtlich relevante Arten betroffen sind, werden vorgezogene Maßnahmen zur Sicherung des Erhaltungszustandes notwendig. Diese können auf erforderliche naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen im Zuge des Bebauungsplanverfahrens angerechnet werden.

Sachstand Kornwestheim

Artenliste Flora 2012-10-31

Wiss Name	D Name	RL Status	Kornwestheim
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	*	x
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	*	x
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	*	x
<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhnliche Wiesenschafgarbe	*	x
<i>Achillea ptarmica</i> (Gartenform)	Sumpf-Schafgarbe	*	x
<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch	*	x
<i>Aethusa cynapium</i>	Hundspetersilie	*	x
<i>Agrimonia eupatoria</i>	Gewöhnlicher Odermennig	*	x
<i>Agrostis capillaris</i>	Rotes Straußgras	*	x
<i>Agrostis stolonifera</i>	Weißes Straußgras	*	x
<i>Alliaria petiolata</i>	Knoblauchsrauke	*	x
<i>Allium oleraceum</i>	Roß-Lauch	*	x
<i>Allium sativum</i>	Echter Knoblauch	*	x
<i>Alopecurus myosuroides</i>	Acker-Fuchsschwanz	*	x
<i>Anthemis tinctoria</i>	Färber-Hundskamille	3	x
<i>Armoracia rusticana</i>	Meerrettich	*	x
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	*	x
<i>Artemisia vulgare</i>	Gewöhnlicher Beifuß	*	x
<i>Avena fatua</i>	Flug-Hafer	*	x
<i>Barbarea vulgaris</i>	Echtes Barbarakraut	*	x
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	*	x
<i>Bromus erectus</i>	Aufrechte Trespe	*	x
<i>Bromus hordeaceus</i>	Weiche Trespe	*	x
<i>Bromus inermis</i>	Unbewehrte Trespe	*	x
<i>Bromus sterilis</i>	Taube Trespe	*	x
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras	*	x
<i>Calystegia sepium</i>	Gewöhnliche Zaunwinde	*	x
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	Gewöhnliches Hirtentäschel	*	x
<i>Cardaria draba</i>	Pfeilkresse	*	x
<i>Carduus nutans</i>	Nickende Distel	*	x
<i>Carex hirta</i>	Behaarte Segge	*	x
<i>Carex muricata</i> agg.	Artengruppe Sparrige Segge	*	x
<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	*	x
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	*	x
<i>Centaurea montana</i>	Berg-Flockenblume	*	x
<i>Chaerophyllum aureum</i>	Gold-Kälberkropf	*	x
<i>Chenopodium album</i>	Weißer Gänsefuß	*	x
<i>Chenopodium polyspermum</i>	Vielsamiger Gänsefuß	*	x
<i>Chenopodium urbicum</i>	Straßen-Gänsefuß	0u	x

Sachstand Kornwestheim

Wiss Name	D Name	RL Status	Kornwestheim
Cirsium arvense	Acker-Kratzdistel	*	X
Cirsium vulgare	Gewöhnliche Kratzdistel	*	X
Clematis vitalba	Gewöhnliche Waldrebe	*	X
Consolida ajacis	Garten-Rittersporn	*	X
Convolvulus arvensis	Acker-Winde	*	X
Conyza canadensis	Kanadischer Katzenschweif	*	X
Cornus sanguinea	Roter Hartriegel	*	X
Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	*	X
Crataegus monogyna	Eingriffeliger Weißdorn	*	X
Crepis capillaris	Grüner Pippau	*	X
Dactylis glomerata	Wiesen-Knäuelgras	*	X
Daucus carota	Wilde Möhre	*	X
Dianthus carthusianorum	Karthäuser-Nelke	V	X
Dipsacus fullonum	Wilde Karde	*	X
Echium vulgare	Stolzer Heinrich	*	X
Elymus obtusiflorus	Stumpfbblütige Quecke	k.A.	X
Elymus repens	Kriechende Quecke	*	X
Epilobium hirsutum	Zottiges Weidenröschen	*	X
Epilobium lamyi	Lamys Weidenröschen	*	X
Epilobium parviflorum	Bach-Weidenröschen	*	X
Epilobium tetragonum	Vierkantiges Weidenröschen	*	X
Equisetum arvense	Acker-Schachtelhalm	*	X
Erigeron annuus	Einjähriger Feinstrahl	*	X
Euonymus europaeus	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	*	X
Euphorbia cyparissias	Zypressen-Wolfsmilch	*	X
Euphorbia helioscopia	Sonnenwend-Wolfsmilch	*	X
Fallopia convolvulus	Gewöhnlicher Windenknöterich	*	X
Festuca arundinacea	Rohr-Schwingel	*	X
Festuca ovina agg.	Echter Schafschwingel	*	X
Festuca rubra	Echter Rotschwingel	*	X
Fragaria vesca	Wald-Erdbeere	*	X
Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	*	X
Galega officinalis	Geißraute	*	X
Galeopsis tetrahit	Gewöhnlicher Hohlzahn	*	X
Galium album	Weißes Wiesenlabkraut	*	X
Galium aparine	Gewöhnliches Klebkraut	*	X
Galium verum	Echtes Labkraut	*	X
Geranium columbinum	Tauben-Storchschnabel	*	X
Geranium pratense	Wiesen-Storchschnabel	*	X
Geranium robertianum	Ruprechtskraut	*	X
Geum urbanum	Echte Nelkenwurz	*	X
Glechoma hederacea	Gundelrebe	*	X

Sachstand Kornwestheim

Wiss Name	D Name	RL Status	Kornwestheim
Hedera helix	Efeu	*	x
Helianthus tuberosus	Topinambur	*	x
Helictotrichon pubescens	Flaumiger Wiesenhafer	*	x
Hypericum perforatum	Echtes Johanniskraut	*	x
Juncus inflexus	Blaugrüne Binse	*	x
Kerria japonica	Ranunkelstrauch	k.A.	x
Laburnum anagyroides	Gewöhnlicher Goldregen	*	x
Lactuca serriola	Kompaß-Lattich	*	x
Lamium purpureum	Rote Taubnessel	*	x
Lapsana communis	Rainkohl	*	x
Lathyrus latifolius	Breitblättrige Platterbse	*	x
Lathyrus sylvestris	Wilde Platterbse	*	x
Lathyrus tuberosus	Knollen-Platterbse	*	x
Lepidium campestre	Feld-Kresse	*	x
Ligustrum vulgare	Gewöhnlicher Liguster	*	x
Linaria vulgaris	Gewöhnliches Leinkraut	*	x
Lolium perenne	Ausdauernder Lolch	*	x
Lotus corniculatus	Gewöhnlicher Hornklee	*	x
Lycium barbarum	Bocksdorn	k.A.	x
Lysimachia punctata	Tüpfelstern	*	x
Lythrum salicaria	Blut-Weiderich	*	x
Malva moschata	Moschus-Malve	*	x
Matricaria recutita	Echte Kamille	*	x
Medicago lupulina	Hopfenklee	*	x
Medicago x varia	Bastard-Luzerne	*	x
Melilotus albus	Weißer Steinklee	*	x
Mentha spicata	Ähren-Minze	*	x
Myosotis ramosissimum	Hügel-Vergißmeinnicht	*	x
Oenothera biennis	Gewöhnliche Nachtkerze	*	x
Origanum vulgare	Gewöhnlicher Dost	*	x
Oxalis fontana	Aufrechter Sauerklee	*	x
Papaver rhoeas	Klatsch-Mohn	*	x
Papaver somniferum	Schlaf-Mohn	k.A.	x
Parthenocissus quinquefolia	Selbstkletternde Jungfernrebe	k.A.	x
Petrorhagia prolifera (außerhalb)	Sprossende Felsennelke	V	x
Petrorhagia saxifraga	Steinbrech-Felsennelke	k.A.	x
Picris hieracioides	Gewöhnliches Bitterkraut	*	x
Pinus sylvestris	Wald-Kiefer	*	x
Plantago lanceolata	Spitz-Wegerich	*	x
Plantago major	Breit-Wegerich	*	x
Plantago media	Mittlerer Wegerich	*	x
Poa angustifolia	Schmalblättriges Wiesenrispengras	*	x

Sachstand Kornwestheim

Wiss Name	D Name	RL Status	Kornwestheim
<i>Poa annua</i>	Einjähriges Rispengras	*	X
<i>Poa compressa</i>	Flaches Rispengras	*	X
<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras	*	X
<i>Poa pratensis</i>	Echtes Wiesenrispengras	*	X
<i>Polygonum aviculare</i>	Gewöhnlicher Vogelknöterich	*	X
<i>Populus x canescens</i>	Grau-Pappel	*	X
<i>Potentilla anserina</i>	Gänse-Fingerkraut	*	X
<i>Potentilla reptans</i>	Kriechendes Fingerkraut	*	X
<i>Prunella vulgaris</i>	Kleine Brunelle	*	X
<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	*	X
<i>Prunus mahaleb</i>	Felsen-Kirsche	*	X
<i>Prunus spinosa</i>	Schlehe	*	X
<i>Reseda lutea</i>	Wilde Resede	*	X
<i>Reseda luteola</i>	Färber-Resede	*	X
<i>Reynoutria japonica</i>	Japanischer Staudenknöterich	*	X
<i>Robinia pseudoacacia</i>	Robinie	*	X
<i>Rosa canina</i>	Echte Hundsrose	*	X
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	*	X
<i>Rubus fruticosus</i> agg.	Brombeere	*	X
<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere	*	X
<i>Rumex crispus</i>	Krauser Ampfer	*	X
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfblatt-Ampfer	*	X
<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	*	X
<i>Salix fragilis</i>	Bruch-Weide	*	X
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	*	X
<i>Sanguisorba minor</i>	Kleiner Wiesenknopf	*	X
<i>Saponaria officinalis</i>	Gewöhnliches Seifenkraut	*	X
<i>Securigera varia</i>	Bunte Kronwicke	*	X
<i>Sedum sexangulare</i>	Milder Mauerpfeffer	*	X
<i>Senecio erucifolius</i>	Raukenblättriges Greiskraut	*	X
<i>Senecio inaequidens</i>	Schmalblättriges Greiskraut	*	X
<i>Senecio jacobea</i>	Jacobs-Greiskraut	*	X
<i>Silene latifolia</i> ssp alba	Weißer Lichtnelke	*	X
<i>Sinapis arvensis</i>	Acker-Senf	*	X
<i>Solanum nigrum</i>	Schwarzer Nachtschatten	*	X
<i>Solidago canadensis</i>	Kanadische Goldrute	*	X
<i>Sonchus asper</i>	Rauhe Gänse-distel	*	X
<i>Sonchus oleraceus</i>	Gemüse-Gänse-distel	*	X
<i>Stachys palustris</i>	Sumpf-Ziest	*	X
<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	*	X
<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn	*	X
<i>Taraxacum S. Ruderalia</i>	Wiesenlöwenzahn	*	X

Sachstand Kornwestheim

Wiss Name	D Name	RL Status	Kornwestheim
<i>Thlaspi arvense</i>	Acker-Hellerkraut	*	x
<i>Trifolium campestre</i>	Feld-Klee	*	x
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	*	x
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	*	x
<i>Tussilago farfara</i>	Huflattich	*	x
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel	*	x
<i>Verbascum nigrum</i>	Dunkle Königskerze	*	x
<i>Verbena officinalis</i>	Gewöhnliches Eisenkraut	*	x
<i>Veronica arvensis</i>	Feld-Ehrenpreis	*	x
<i>Veronica persicaria</i>	Persischer Ehrenpreis	*	x
<i>Viburnum lantana</i>	Wolliger Schneeball	*	x
<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke	*	x
<i>Vicia angustifolia</i>	Schmalblättrige Futterwicke	*	x
<i>Vicia sepium</i>	Zaun-Wicke	*	x
<i>Vicia tetrasperma</i>	Viersamige Wicke	*	x
<i>Viola tricolor</i>	Wildes Stiefmütterchen	d	x
<i>Vulpia myuros</i>	Mäuseschwanz-Federschwingel	*	x